



## Protokoll des Treffens

vom 20.03.2014

Ort: Sitzungszimmer des BUND, Am Dobben 44, 28203 Bremen  
Zeit: 20.00 - 22.00 Uhr  
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste  
Gesprächsleitung: Walter Ruffler  
Protokoll: Walter Ruffler

TOP 1 Das Protokoll vom 20.02.2014 wird genehmigt.

### TOP 2 **Aktuelles & Berichte**

- Am 24.02.2014 fand ein Gespräch mit Prof. Lemper vom "Institut für Seeschifffahrt und Logistik" (ISL) statt. Es dürfte für beide Seiten ein Gewinn gewesen sein.

- Auf einer Pressekonferenz der Fluglärmgegner am 25.02.2014 mit Prof. Greiser wurde die Verzögerung der Bereitstellung von Daten der AOK Bremen/Bremerhaven aus datenschutzrechtlichen Gründen kritisiert.

- Am 28.02.2014 fand in Bremerhaven ein Workshop zum neuen Hafenkonzept statt. Unsere Hinweise auf den Bahnlärm fanden eine positive Resonanz.

- Es wurden Briefe an Heiko Strohmann, MdBB (CDU) und das Bundesverkehrsministerium geschrieben.

- Das OVG Bremen hat den Termin für die mündliche Verhandlung der Klage von Walter Ruffler gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Gleis 1-Verlängerung für den 03.06.2014 angesetzt.

- Daimler-Benz teilt durch E-Mail vom 5.3.2014 mit, dass sich die Fertigstellung der Verladestation "Auto Terminal Bremen" (ATB) verzögert, die Ausschreibungen für den Bahntransport seien noch in Vorbereitung und sie stünden zu ihrer Zusagen aus 2013, nur Waggons einzusetzen, die der TSI-Lärm entsprechen.

- Am 12.03.2014 fand ein DEGA-Kongress in Oldenburg mit rund 80 Teilnehmern statt. Bei der Lärmbewertung gewinnt die Psychoakustik eine immer größere Bedeutung.

- Am 25.03.2014 findet im Ratskeller eine Veranstaltung der "Infrastrukturinitiative" des VDV statt. Zwei BI-Mitglieder, die Vorschläge zur Vermeidung von Bahnlärm gemacht haben, sind zu der Veranstaltung eingeladen worden.

### TOP 3 **Lärmschutzwand für den Bereich Stolzenauer Straße**

- Das Bundesverkehrsministerium (BMVI) hat mit Schreiben vom 21.02.2014

eine Lärmschutzwand für die Stolzenauer Straße abgelehnt. Das BMVI schließt sich ohne eigene Prüfung des Sachverhalts der Argumentation der Bahn an: es müssten zwei LSW gebaut werden, das aber stünde in einem "nicht ausreichenden Nutzen-Kosten-Verhältnis". Das BMVI geht auf weitere Argumente des Umweltressorts nicht ein. Nun ist die Politik gefragt, Einfluss zu nehmen.

**TOP 4 Lärmschutz "neue Kurve" Oberneuland**

Ein Anwohner aus Oberneuland strebt die Aufstockung der vorhandenen 2,5m hohen Lärmschutzwand zwischen Mühlenfeldstraße und Hodenberger Deich südlich der Eisenbahnstrecke nach Hamburg auf 4m an. Man habe dort Anspruch auf Lärmvorsorge, die Maßnahmen zur Lärmsanierung seien unzureichend. Begründet wird der Anspruch mit dem Hinweis, dass in den 1980er Jahren die dortige Kurve begradigt worden ist, was einer Ausbaumaßnahme entspreche. Zusammen mit der derzeit durchgeführten Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge (Ersatz durch Tunnel) würden so die Voraussetzungen für eine Temposteigerung z.B. bei ICEs von 160 kmh auf 200 kmh ermöglicht. Dem Anwohner wurde empfohlen, sich Rat über die Rechtslage bei einem Anwalt einzuholen.

**TOP 5 Unterstützung der Bundesratsinitiative zu Betriebseinschränkungen**

Entfiel wegen Zeitmangel.

**TOP 6 Verschiedenes**

Am Tag des Lärms findet ein "Lärmspaziergang" statt.

Walter Ruffler